



Therapiezentrum für Geriatrie
und Schlaganfall

Geriatrische Rehabilitation

Was ist das?

Wer bekommt das?

Gilt das auch für mich?



Geriatrie bedeutet Altersmedizin



Alter ist Vielfalt

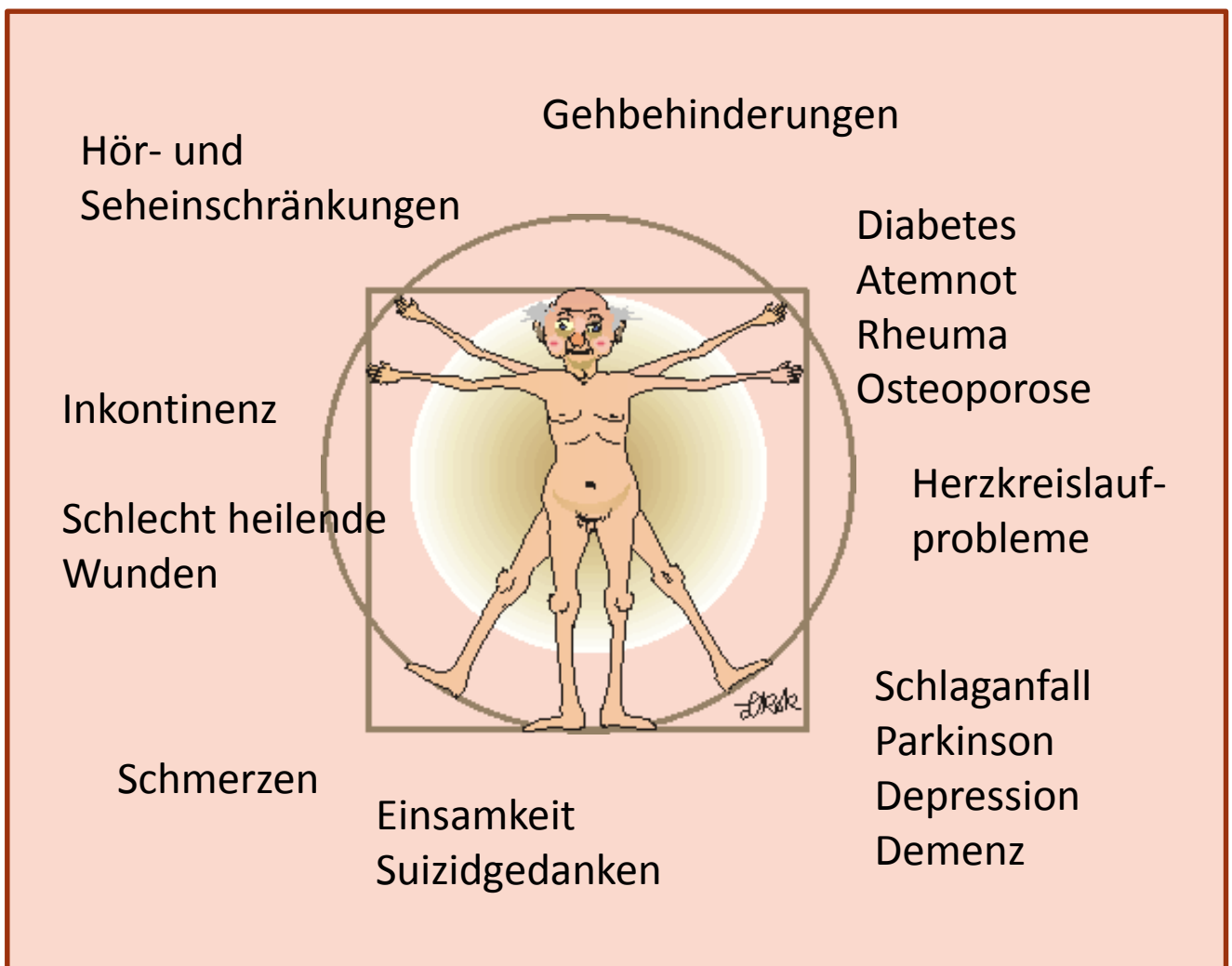
Menschen unterscheiden sich im Alter nicht nur äußerlich. Individuelle Unterschiede nehmen mit den Jahren zu. Während der eine mit 80 noch für einen Marathonlauf trainiert, fühlt sich der andere schon mit 70 nicht mehr so belastbar, die „Zipperlein“ nehmen zu und mitunter spielt auch das soziale Umfeld beim Wohlbefinden eine große Rolle.

Wer ist ein geriatrischer Patient?

- Die Patienten befinden sich im höheren Lebensalter.
- Die Haupterkrankung kann aus ganz unterschiedlichen Fachgebieten resultieren – Neurologie, Chirurgie, Orthopädie, Kardiologie, Innere Medizin ...
- Neben der Haupterkrankung bestehen zahlreiche behandlungsbedürftige Nebenerkrankungen.
- Dies ist in der Regel auch mit der Einnahme einer Vielzahl von Medikamenten verbunden.
- Die medizinischen Komplikationen nehmen zu und es besteht die Gefahr, dass die Selbständigkeit stark eingeschränkt wird.

Auch Geriatrie ist Vielfalt

Es treffen Grunderkrankungen, Funktionseinschränkungen und soziale Aspekte aufeinander. Die Mischung ist für jeden älteren Patienten sehr individuell und bedarf auch einer individuellen Behandlung.



Ziel der geriatrische Rehabilitation:

- Ziel ist es, für den Patienten ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.
- Behinderungen oder Alterseinbußen sollen bewältigt werden.
- Gemeinsam mit Patienten und Angehörigen wird ein individueller Therapieplan erstellt und dann schrittweise umgesetzt.

Hier unterscheidet sich die geriatrische Rehabilitation von der im allgemeinen besser bekannten Reha (oft auch als Kur bezeichnet), bei der z. B. nur die Hüft-OP nachbehandelt wird.

Entscheidend ist nicht, dass der Patient im Anschluss perfekt laufen kann, sondern dass er in seiner gewohnten Umgebung ohne oder auch mit Hilfe gut zurecht kommt.

Das bedeutet: Er kann alleine aufstehen, er kann sich waschen und anziehen, er kann alleine essen, auf die Toilette gehen ... - den ganz normalen Alltag leben.

Deshalb gibt es in der Geriatrie auch spezielle Therapien wie Wasch-, Anzieh- oder Esstraining.



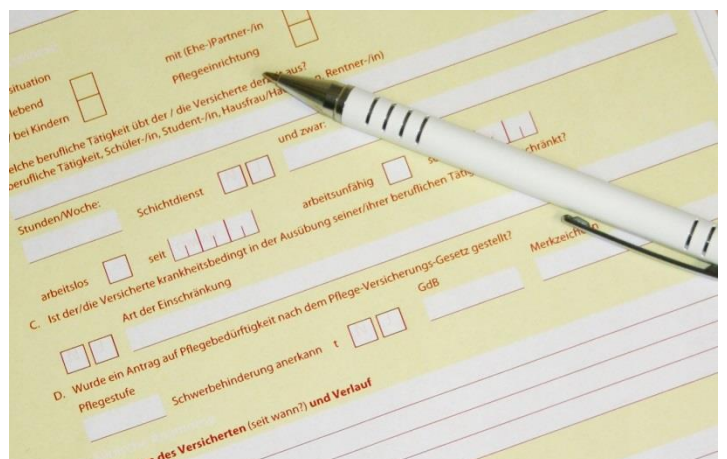
Wie erhält ein älterer Patient eine geriatrische Rehabilitation?

In der Regel erfolgt der Antrag auf geriatrische Rehabilitation durch den Krankenhausarzt nach dem Auftreten eines Akutereignisses (z. B. Schlaganfall, Hüft-OP, andere Operationen usw.). Die Rehabilitation findet dann als Anschlussheilbehandlung (AHB) statt.

Aber auch ohne akuten Krankenhaus-Aufenthalt ist die Beantragung einer geriatrischen Rehabilitation möglich. Dazu stellen der Patient und in der Regel sein Hausarzt einen Antrag bei der zuständigen Krankenkasse.

Die Krankenkasse entscheidet in jedem Fall, ob der Patient eine Zusage zur Reha-Maßnahme erhält. Es muss sowohl Reha-Fähigkeit des Patienten vorliegen als auch ein ausreichendes Reha-Potential.

Die Rehabilitation beginnt, wenn die Diagnostik abgeschlossen ist, die Begleiterkrankungen in der Reha-Klinik behandelbar sind und der Patient ausreichend belastbar ist.



Wie sind die gesetzlichen Grundlagen?

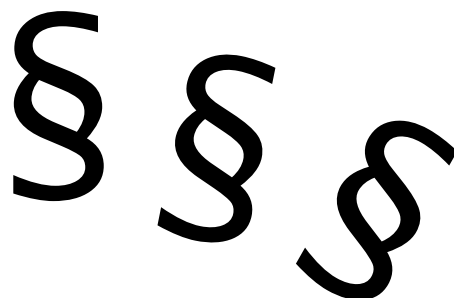
Im Fünften Sozialgesetzbuch (**SGB V**) ist in **§11** geregelt, dass Versicherte **Anspruch auf Leistungen zur medizinischen Rehabilitation** sowie auf unterhaltssichernde und andere ergänzende Leistungen haben, die notwendig sind, **um eine Behinderung oder Pflegebedürftigkeit abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, auszugleichen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mindern.**

Es besteht ein Rechtsanspruch auf Reha, auch bei bereits bestehender Pflegebedürftigkeit!

Reha kann auch aus dem ambulanten Bereich heraus verordnet werden (SGB V §23)!

Der Patient hat Wahlrecht in Bezug auf die Klinik (SGB V §40)!

Eine erneute Reha kann auch vor Ablauf von vier Jahren bewilligt werden, wenn „eine vorzeitige Leistung aus medizinischen Gründen dringend erforderlich ist“ (SGB V § 40).



Das Tessinum Therapiezentrum für Geriatrie und Schlaganfall stellt sich vor:

Unsere Rehabilitationsklinik befindet sich in Tessin, 20 km von Rostock entfernt.

Unsere Klinik verfügt über einen Versorgungsvertrag für die geriatrische Anschlussheilbehandlung und geriatrische Frührehabilitation neurologischer Patienten.

Es werden ältere Patienten vorwiegend nach Schlaganfall und anderen neurologischen Erkrankungen, aber auch nach Schenkelhalsfrakturen, Herzerkrankungen, größeren operativen Eingriffen und mit vielen Nebenerkrankungen behandelt.

Ein engagiertes Team von

- Ärzten
- Pflegekräften
- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten
- Logopäden
- Neuropsychologen und Sozialfürsorgern
- sorgt für eine optimale individuell auf den Patienten abgestimmte Betreuung
- Es besteht ärztlicher Konsildienst durch Chirurgen, Orthopäden und HNO-Arzt.



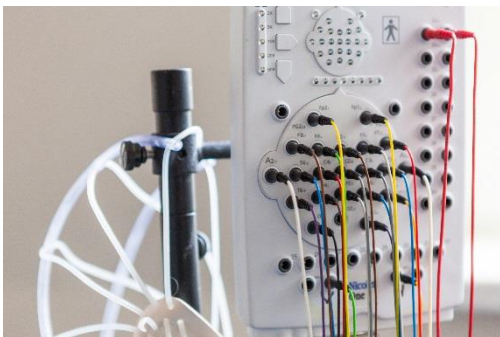
Das Tessinum Therapiezentrum für Geriatrie und Schlaganfall stellt sich vor:

Unsere Patienten sind in Ein- und Zweibettzimmern mit Dusche, WC, Telefon und Fernseher untergebracht. Insgesamt finden bis zu 70 Patienten bei uns Aufnahme.

Die Atmosphäre in der Einrichtung erinnert eher an ein Hotel als an eine Klinik, auch die Angebote der Küche werden von unseren Patienten immer wieder sehr gelobt.

In der Klinik stehen umfangreiche diagnostische und therapeutische Möglichkeiten zur Verfügung.

Unser Sozialdienst informiert in persönlichen Gesprächen zu den Möglichkeiten der weiteren Versorgung in der Häuslichkeit und unterstützt ggf. auch die Antragstellung bei Kranken- und/oder Pflegekassen.



Wie sind wir zu erreichen?

Therapiezentrum für Geriatrie
und Schlaganfall

Karl-Marx-Str. 16

18195 Tessin

Tel. 038205 71 100

www.tessinum.de

therapiezentrum@tessinum.de